



Guido Springer – Dubnaring 15b – 17491 Greifswald

Präsidium des LSV M-V,
Mitgliedsorganisationen (z.K.)
und Schachjugend M-V (z. K.)

Der Präsident
Guido Springer
Dubnaring 15b
17491 Greifswald
Tel.: 03834/254313
mobil: 015201912093
praesident@lsvmv.de

Greifswald, 21.02.2021

Protokoll der online-Präsidiumssitzung vom 17. und 21.02.2021

- Termin:** 17.02.2021, 19:00 Uhr bis 20:55 Uhr
21.02.2021 19:15 Uhr bis 21:20 Uhr
- Ort:** online
- Anwesende:** Guido Springer, Sven Helms, Uwe Walschus, Dirk Hamann, Lothar Hartung, Robert Jänsch, Mathias Leddin
- Tagesordnung:**
1. Bestätigung der Tagesordnung, Feststellung der Anwesenden und Wahl des Protokollführers
 2. Bestätigung des Protokolls der Präsidiumssitzung vom 28.12.2020
 3. Abschließende Besprechung / Bestätigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 14.06.2020
 4. Schachjugend
 5. Personalien
 6. Finanzen, speziell:
 1. Ausbildung: Änderungen DSB-Schiedsrichterausbildung ab 2022
 2. Abrechnung Gerhard Krüger
 3. Umgang mit Mitgliedermeldungen für Beitragsrechnungen
 7. Umsetzung Geschäftsverteilungsplan
 8. Informationen aus dem DSB und vom LSB
 9. Datenschutzordnung
 10. Anträge an das Präsidium
 11. Sonstiges

TOP 1: Bestätigung der Tagesordnung, Feststellung der Anwesenden sowie Wahl des Protokollführers

Der Präsident **Guido Springer** begrüßt die Anwesenden zur zweiten online-Präsidiumssitzung. Die vorliegende Tagesordnung wird bestätigt. Die Protokollführung wird Dirk Hamann zugesprochen.

TOP 2: Bestätigung des Protokolls der Präsidiumssitzung vom 28.12.2020

Das kurzfristig versandte Protokoll besprechen die Teilnehmer mit vorzunehmenden Änderungen. Danach wird es einstimmig bestätigt.

TOP 3: Abschließende Besprechung / Bestätigung des Protokolls der Mitgliederversammlung vom 14.06.2020

Das vorliegende Protokoll wird bei einer Stimmenthaltung bestätigt.

Geschäftsstelle:
c/o Guido Springer
Dubnaring 15b, 17491 Greifswald

Telefon und Fax:
Tel.: 03834 254313
mobil: 015201912093
Fax: 03834 885792 (nur Eingang)

Email, Homepage:
praesident@lsvmv.de
<http://www.lsvmv.de>

Bankverbindung:
Sparkasse Vorpommern
IBAN: DE78150505000102097100
BIC: NOLADE21GRW

TOP 4: Schachjugend

Guido Springer freut sich, dass die Deutsche Schachjugend ihre Sitzungen durchführt. Er wünscht sich künftig angelehnt an seine Berichte zu DSB-Tagungen oder dem Hauptausschuss ebenfalls einen kurzen Bericht über das Wichtigste vom Vorsitzenden der Schachjugend bei DSJ-Sitzungen an den Präsidiumsverteiler. **Robert Jänsch** verschickte die Neuigkeiten an die Mitglieder der Schachjugend. Somit stellt es kein Problem dar, gleichfalls das Präsidium des LSV M-V e.V. zu informieren. Er informiert über Terminfragen DJEM und den Stand Ausgründung DSJ. Die LJEM im Februar musste der aktuellen Corona-Lage geschuldet abgesagt werden, ein neuer Termin ist derzeit noch ungewiss. Falls die LJEM in diesem Jahr nicht nachgeholt werden kann, würde als Notlösung die Schachjugend die Teilnehmer zur DJEM nach der DWZ-Liste auswählen. Die Neuterminierung der LJEM hat demnach die höchste Priorität, wenn der Schachsport wieder ausgeführt werden darf. **Lothar Hartung** möchte erfahren, ob vom LSV M-V e.V. Vereine an online-Turnieren teilnehmen. **Robert Jänsch** kannte Turnierteilnehmer bei Schnellschachturnieren auf dem Chess24-Server. Die Übertragung war jedoch mangelhaft und es wird auf dem Server nochmals eine Übertragung versucht. **Guido Springer** vernahm die Teilnahme einer Auswahlmannschaft in einem online-Länderwettkampf, die MV-Vertretung kam auf Ende auf Platz 8 von 13 ein. **Robert Jänsch** wusste von einem kürzlich stattgefundenen Frauenwettkampf, genaue Ergebnisse teilte ihm Kevin Schreiber noch nicht mit. **Sven Helms** berichtet zudem von einem Dezember-Turnier mit Mannschaften aus Schwerin und Makkabi auf dem Chess24-Server. Die Ergebnisse liegen auf einer DSJ-Seite vor.

TOP 5: Personalien

Guido Springer stellt die Stellenbeschreibungen für aktuell zu besetzende und 2022 definitiv neu zu besetzende Referentenpositionen sowie Beauftragte für den LSV M-V e.V. Die Teilnehmer besprechen und ergänzen das Aufgabenspektrum von Schatzmeister, Landesspielleiter, Seniorenreferent, Mitglieder der Seniorenkommission, Beauftragte für Mitgliederverwaltung, DWZ und Webmaster Ergebnisdienst. **Uwe Walschus** bekundet sein Interesse für den DWZ-Beauftragten. **Mathias Leddin** verweist auf die nicht angegebenen zeitlichen Aufwände. Auf diese verzichtete **Guido Springer** jedoch, weil ehrenamtliche Arbeiten prinzipiell Zeit in Anspruch nehmen. Er führt weiter aus, dass ggf. die Beauftragten für DWZ und Mitgliederverwaltung durch die Ähnlichkeit der Aufgaben auch von einer Person ausgeführt werden können. Das DeWIS-Programm reduziert den Arbeitsumfang des DWZ-Beauftragten erheblich. **Lothar Hartung** rät von einer Verbindung beider Positionen ab. Natürlich kann ein Interessent für eine der beiden Tätigkeiten gefragt werden, ob er sich die andere Aufgabe zudem zutraut. Jedoch kann dies ebenfalls abschrecken, wenn beide Aufgabenblöcke sofort in einer ehrenamtlichen Tätigkeit auftauchen. **Guido Springer** spricht den Webmaster an, damit er auf der Internetseite die Tätigkeitsbeschreibungen eine Schaltfläche als dauerhaften Link für alle Unterseiten einbindet. Dadurch können die Besucher der Internetseite auf diese interessanten Positionen sofort zugreifen.

TOP 6: Finanzen, speziell:

- 1. Ausbildung: Änderungen DSB-Schiedsrichterausbildung ab 2022**
- 2. Abrechnung Gerhard Krüger**
- 3. Umgang mit Mitgliedermeldungen für Beitragsrechnungen**

Mathias Leddin informiert über eine erhaltene Zuwendung des aufgelösten SFO Warnemünde über 315,13 €. Der Betrag ist zweckgebunden zur Förderung des Kinder- und Jugendschachs zu verwenden. Er wird der Schachjugend den Betrag als Spende überweisen. Nach Spendeneingang solle der Schatzmeister die vom SFO Warnemünde gewollte Spendenquittung schicken, so **Robert Jänsch**. Das gehört buchungstechnisch zugleich als Spende und Ausgabe in die jeweiligen Konten. Anschließend gibt **Mathias Leddin** eine Übersicht zum derzeitigen Kontostand und wie sich die bevorstehenden Ausgaben (Referatszuschüsse, DSB-Beiträge, Fahrtkostenzuschuss) auswirken. Der hohe Stand ist nicht weiter beunruhigend. Im Betrag fehlten zudem ausstehende Beitragszahlungen von Friedland und dem SSC Rostock.

Guido Springer informiert, dass die Ausbildungsordnung im LSB e.V. um eine online-Durchführung erweitert wurde. Sie beinhaltet die Abrechnung von Lernplattformen und Nutzungsrechten. Diese Kosten kann der LSV M-V e.V. jedoch infolge der geringen Bezuschussungshöhe für die Ausbildung nicht einbeziehen.

Zu 1.: Der Präsident erläutert die finanziellen Änderungen der beschlossenen DSB-Schiedsrichterrahmenrichtlinie. Für Neuausbildungen auf Regionalem Schiedsrichterniveau besteht ab 2022 der Zwang zur FIDE-Eintragung. Dies ist die Voraussetzung zum Leiten von ELO-ausgewerteten Wettkämpfen. Diese Eintragung kostet 25 € und war zuvor freiwillig, d. h. bei Einsatz eines Regionalen Schiedsrichters ohne FIDE-Eintragung war eine ELO-Auswertung nicht möglich.

Aus Sicht des DSB ist dies nicht zweckhaft und es gab bereits Probleme in der Vergangenheit in der Form, dass Regionale Schiedsrichter ohne FIDE-Eintragung für bestimmte Turniere eingeplant wurden. Für den LSV M-V e.V. bedeutet dies eine automatische Umlegung der Kosten von 25 € auf den Schiedsrichterkurs mit Erhöhung um den selbigen Betrag. Diesem Zwang kann **Uwe Walschus** nichts abgewinnen und sieht es eher als weitere Einnahmequelle für die FIDE. Er hätte als Kompromiss eine niedrigere Eintragsgebühr von ca. 10-15 € besser empfunden. Dies wäre ein besserer Anreiz gewesen und hätte für mehr Akzeptanz unter den Neuschiedsrichtern gesorgt und hätte womöglich zu einer Eintragung noch nicht getätigter Schiedsrichter geführt. Die neue Regelung reduziert zumindest die Bürokratie, der die zusätzliche Arbeit bei einer später erfolgten FIDE-Eintragung vermeidet, ergänzt **Guido Springer** die Sinnhaftigkeit der Regelung. Für **Lothar Hartung** kommt die Diskussion zu spät, da der Beschluss bereits erfolgte und man das nun nicht mehr ändern kann. Alternativ bleibt die Einführung des Verbandsschiedsrichters, erklärt **Guido Springer**. Jedoch müsste dann ein zusätzlicher Kurs angeboten werden. Somit ist das für den LSV M-V e.V. keine praktikablere Lösung.

Zu 2.: Die eingereichte Abrechnung von Gerhard Krüger wurde besprochen. Für **Robert Jänsch** ist die Übernahme der Fahrtkosten zwecks Überreichung aller Unterlagen unstrittig. Bei der Fahrt zur Mitgliederversammlung gab es durch die Formulierung eine missverständliche Situation. Die Kosteneinreichung zur Übernahme des Schiedsrichterkurses sei dagegen nicht nachvollziehbar. Ähnlich sieht es **Guido Springer**, zu sprechen wäre über die Übernahme der Fahrtkosten zur Mitgliederversammlung. Diese hätte Gerhard Krüger nur angetreten, wenn er einerseits die Vereinsstimmen nutzen kann und er für Fragen bezüglich des Seniorenkontos vor Ort sein könne. Dann würde er die Teilnahme an der Mitgliederversammlung einem anderen Termin vorziehen. **Sven Helms** setzt sich mit Gerhard Krüger zur Übergabe der restlichen Unterlagen Seniorenschach zusammen. Den Dankesbrief von Guido Springer für seine Arbeit erhielt er mittlerweile.

Beschlussvorschlag: Das Präsidium des LSV M-V e.V. beschließt die Übernahme der Fahrtkosten zur Übergabe der Kassenprüfungsunterlagen und zur Mitgliederversammlung in Höhe von 65 €, obwohl er für letztere als Vereinsvertreter vor Ort war. Die Kosten für die gesamte Schiedsrichterausbildung werden nicht übernommen.

ja: 6
Enthaltung: 1
nein: 0

Mathias Leddin überweist ihm den beschlossenen Betrag.

Zu 3.: In der Mitgliederstatistik stellte **Guido Springer** einige Abweichungen bei der Meldung der Vereine an den LSB e.V. fest. Diese läuft zudem anders als für den DSB ab. Es liegen Differenzen zwischen den Mitgliedszahlen innerhalb der Meldung zum Landesfachverband sowie dem Landessportbund vor. Die Meldungen geschehen beide zum identischen Stichtag. **Uwe Walschus** verweist auf nicht erfolgte Meldungen, wie etwa bei passiver Mitgliedschaft, andere Erklärungen fehlen wohl noch. Durch eine passive Mitgliedschaft entstehen aber keine höheren Zahlen im Landesverband, fügt **Guido Springer** an. Es müssen alle Mitglieder an beide Verbände gemeldet werden oder keine Meldung für einen Sportler. Auf **Uwe Walschus'** Frage bezüglich fehlerhafter Einträge, erklärt **Guido Springer** die Vorgehensweise. Der LSB e.V. fragt die Mitgliedsdaten zum 1.1. von allen Vereinen ab. Einige Vereine melden womöglich ihre Mitglieder nur bei den Kreis- und Stadtsportbünden, um in entsprechende Förderregionen ab einer bestimmten Vereinsgröße zu gelangen. Für **Robert Jänsch** erweckt es den Anschein, als ob der Präsident den Vereinen hier Absicht unterstellt. Letzterer bejaht dies zu Teilen, ohne den Vereinen Böswilligkeit zu unterstellen. Dies geschieht u.a., wenn ein Mitglied seine Daten nicht veröffentlicht sehen will. Dadurch kann man es nicht beim Schachbund melden. **Sven Helms** wundert sich über solche Möglichkeiten. Nach Ordnung des LSB e.V. muss der LSV M-V e.V. die Mitgliedsdaten zwischen Schach- und Sportbund abgleichen, führt **Guido Springer** weiter aus. Andere Schachverbände erheben Gebühren an ihre Vereine bei abweichenden Mitgliedsdaten. **Mathias Leddin** spricht sich dafür aus mit der Bitte an die Vereine zu treten und die gemachten Angaben zu kontrollieren und vorhandene Differenzen korrigieren. Die Frist zur Änderung für 2020 ist abgelaufen, erläutert **Guido Springer**. Einige Vereine hatten große Differenzen. Als Ergebnis von geringeren Zahlen im Landesfachverband würde der LSV M-V e.V. einen Teil der Verbandsförderung verlieren, die der LSB e.V. für jedes Mitglied zahlt: Dies sind 1,10 € bis zum 999. Mitglied, bei 1000 bis 1500 Mitgliedern sind schon 1,20 € möglich. **Sven Helms** konstatiert: Da es für die letzte Meldung jetzt zu spät für Anpassungen ist, müssen die Vereine zur nächsten Online-Bestandserhebung sensibilisiert werden, denn diese müssen die Meldung

vornehmen. Man könne jenen Vereinen Hilfestellungen bieten und zeigen, wie die Meldung erfolgt. **Guido Springer** merkt an, dass die Kontrolle seitens des Landesfachverbands neu ist. Wenn beide Meldungen online laufen, müsste doch bestimmt die Kopplung von Schachverbands- mit der Sportbundmeldung klappen, so **Uwe Walschus**. Das würde definitiv doppelte Eingabezeit sparen. **Sven Helms** kann dies nachvollziehen, jedoch muss man beim LSB e.V. die Mitglieder separat melden. Natürlich wäre der Vorschlag eine interessante Idee und zu begrüßen. Lothar Hartung kennt das Problem der Mitgliederfixierung beim Sportbund aus eigener Erfahrung. Dort lässt sich anschließend manuell nichts mehr ändern. Aus Sicht von **Guido Springer** ist eine simultane Übermittlung der Daten nicht koordinierbar. Bei den Schachabteilungen melden diese ihre Mitglieder an den Verein und er meldet seine gesamten Mitglieder an den LSB e.V. Die Vereine außerhalb der Landesgrenzen von M-V, die jedoch im LSV M-V e.V. mitspielen, müssen in ihren Sportbünden ebenfalls gemeldet sein. Das klingt für **Uwe Walschus** logisch und ihn interessiert es, was eine Nichtmitgliedschaft für eine Konsequenz hätte. Hierzu schildert **Guido Springer** kurz die Vergangenheit mit dem SC Neukloster. Deren Nichtmitgliedschaft im Sportbund fiel erst Jahre nach Gründung des Vereins auf. Die Satzung vom LSV M-V e.V. sieht darüber hinaus einen Ausschlussgrund vor.

TOP 7: Umsetzung Geschäftsverteilungsplan

Es gibt keine Ergänzungen.

TOP 8: Informationen aus dem DSB und vom LSB

Der Landessporttag ist auf den 28. August verlegt worden. Mit dem Bundesturnierdirektor muss der Präsident noch sprechen, ob die Meldung für die DEM auch zu einem späteren Zeitpunkt noch machbar ist. Das Verbandsprogramm des DSB wird weiter ausgefeilt. Weiterhin arbeitet der Schachbund an der Unterstützung von Vereinsabenden und online-Turnieren. Für den Bundeskongress am 12. Juni gibt es zwei Kandidaten. Neben dem Amtsinhaber Ullrich Krause tritt der Berliner Präsident Christian Kuhn an. Andere Landesverbände fragten diesbezüglich schon in unserem Verband nach einem Meinungsbild.

TOP 9: Datenschutzordnung

Es ist empfehlenswert, wenn sich der LSV M-V e.V. eine Datenschutzordnung gibt. Man muss schauen, ob sie nach ihrem Entwurf her stimmig ist. Die Beschließung selbst geschieht erst auf der Mitgliederversammlung 2022.

TOP 10: Anträge an das Präsidium

Dem Präsidium liegt kein Antrag vor.

TOP 11: Sonstiges

Kürzlich erhielt der Präsident Post vom Transparenzregister und fragt die Runde, ob sie davon auch schon erfuhr. **Robert Jänsch** bestätigt dies. Er warnt vor Falschangaben Geld kassieren wollen. **Guido Springer** erläutert den Inhalt seines Schreibens. Es geht dabei um die Veröffentlichung von Daten einer Kontaktperson wegen der Umsetzung von EU-Recht. Hierzu ist alle drei Jahre eine Gebühr fällig. Davon kann der Verein sich befreien lassen. **Robert Jänsch** erinnerte sich an ein derartiges Prozedere im vergangenen Jahr. Der Stadtsportbund Rostock ermöglichte eine Befreiung davon per E-Mail zu beantragen.

Zur Anfrage von Wolfgang Jepp zur Beitragszahlung sieht **Sven Helms** mehrere Punkte durcheinandergebracht. Ein Austritt von Mitgliedern infolge der Corona-Krise ist nicht ohne weiteres möglich. Die Mitglieder können Beitragszahlungen durch Corona nicht verweigern, so **Guido Springer**. **Robert Jänsch** sah sogar Zuwächse in den Mitgliedszahlen in Rostock. **Guido Springer** nennt die ihm bekannten Zahlen vom DSB und einem Rückgang um ca. 4.000 Mitglieder. Der LSV M-V e.V. verlor etwa 60 Spieler, hierbei gab es aber in Schwerin eine große Listenbereinigung. Er wird Wolfgang Jepp eine Antwort zukommen lassen, die die Punkte kurz benennt.

Für Änderungswünsche der veröffentlichte Protokolle durch Gerhard Krüger sieht **Robert Jänsch** keinen Handlungsbedarf. In den entsprechenden Passagen wird er weder in ein schlechtes Licht gerückt noch ihm etwas Unvorteilhaftes nachgesagt. Auch **Mathias Leddin** erkennt nicht, was Gerhard Krüger explizit geändert haben möchte. **Uwe Walschus** sieht die richtige Version nur im Dunkeln. Laut Satzung können einzelne Personen Widerspruch einlegen, führt **Sven Helms** aus. Die Frage bleibt, ob die heutige Runde es nur zur Kenntnis nimmt oder eine Beratung des Schreibens in das Protokoll aufnimmt. Für **Robert Jänsch** steht fest, dass bei einem Änderungswunsch Gerhard Krüger exakt schreiben solle, was er zu welchem Wortlaut geändert haben möchte. **Guido Springer**

widerspricht der Behauptung von Falschaussagen. Das Präsidium verfasst eine E-Mailantwort. Aufgrund der direkten Angriffe gegen die Person des Präsidenten beauftragt das Präsidium mit der Versendung der Antwort den Vizepräsidenten Sven Helms und rät dem Präsidenten davon ab, der Forderung von Gerhard Krüger auf ein Telefonat mit Entschuldigung für die angeblichen Falschaussagen nachzukommen.

Der Präsident schließt die Sitzung und bedankt sich bei den Anwesenden für die Teilnahme.

Dirk Hamann
Protokollführer-

Guido Springer
-Präsident-